SINGEN kommunal

Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

Jahrgang 7 | Ausgabe 41 | 8. Oktober 2008

Interkulturelle Woche 2008

104 Nationen feiern gemeinsam in Singen

„Singen feiert international – Vielfalt gemeinsam erleben“, unter diesem Motto steht die Interkulturelle Woche in der Stadt Singen vom 10. bis zum 17. Oktober. Zahlreiche Organisationen und Veranstalter haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das viele Gelegenheiten zur Begegnung zwischen den Kulturen bietet und so zur Integrationsförderung beiträgt.

„Die Integration von Migranten und Migrantinnen stellt eine gesellschaftliche und politische Schlüsselaufgabe dar“, betont Oberbürgermeister Oliver Ehret. „Ich teile die Auffassung, dass eine erfolgreiche Integration nur vor Ort stattfinden kann und unterstütze daher auch in diesem Jahr gerne die Interkulturelle Woche in Singen als Schirmherr.“ In diesem Zusammenhang dankt er allen, die mit ihrem ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen und beruflichen Engagement sowie persönlichen Einsatz dazu einen Beitrag leisten und das Thema in die Öffentlichkeit tragen.

Die Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche findet am Samstag, 11. Oktober, von 11 bis 17 Uhr auf dem Heinrich-Weber-Platz mit einem großen und bunten Fest statt: Das Programm reicht von Musik, Kultur, Tänzen und Chorgesang bis hin zum selbst gedrehten Filmbeitrag, Infoständen und Bewirtung mit ausländischen Spezialitäten. Die Verleihung der Abschlusszertifikate für erfolgreich absolvierte Integrationskurse nach dem Zuwanderungsgesetz erfolgt

Ich teile die Auffassung, dass eine erfolgreiche Integration nur vor Ort stattfinden kann und unterstütze daher auch in diesem Jahr gerne die Interkulturelle Woche in Singen als Schirmherr.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

durch Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret.

In Singen geben in diesem Jahr insgesamt 14 Veranstaltungen (10. bis 17. Oktober) und die Auftaktveranstaltung am Samstag, 10. Oktober, mit 28 Beiträgen und Angeboten Einblicke in andere Kulturen, lassen Neues und Unbekanntes vertrauter werden, sensibilisieren uns für die Lebenswege von Menschen, die aus anderen Teilen Europas und der ganzen Welt zu uns in die Stadt Singen gekommen sind, um hier mit uns gemeinsam zu leben.

Während der interkulturellen Woche gibt es eine Lesung von Märchen aus Griechenland und der Türkei, eine italienische Theateraufführung in Form der Komödie der Gruppe „Le Maschere“ aus Stuttgart, weitere Lesungen über Einblicke in die Welt der Jenischen und einer türkischen Autorin sowie die Bilderausstellung einer aus der Ukraine stammenden Malerin. Die Schwangerschaftsberatungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen stellt sich vor, auf Interesse dürfte auch der Info-Fachvortrag zum immer wichtiger werdenden Thema „Rentenrecht innerhalb und außerhalb der EU“ stoßen, ein weiterer Vortrag (mit Diskussion) befasst sich mit dem Thema „Zwischen den Kulturen“. Im JugendKulturCentrum Blaues Haus findet ein interkultureller Kindernachmittag statt. Ein Liederabend mit russischen Romanzen und eine Filmvorführung über das Schicksal kroatischer Kinder im Jahre 1945 sowie interkulturelle Feste und „Tage der offenen Tür“ des Deutschen Kinderschutzbundes Singen-Hegau im Kinderhaus Langenrain und im Markus-Kinderhaus vervollständigen das Angebot.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Singen und aus der ganzen Welt sind zur Auftaktveranstaltung am Samstag, 11. Oktober, von 11 bis 17 Uhr herzlich eingeladen. „Zeigen Sie, dass wir in der Stadt Singen die Integration tagtäglich leben und allen Kräften keine Chance geben wollen, die versuchen, dies zu verhindern“, appelliert OB Ehret.

Das vollständige Programm der interkulturellen Woche in der Stadt Singen liegt an zahlreichen Stellen (u.a. Bürgerzentrum, Stadtbücherei, Rathauseingang) aus und kann auf der Homepage der Stadt www.singen.de abgerufen werden. Infos zu bundesweiten Veranstaltungen gibt es unter: www.interkulturellewoche.de.
Siehe auch Kasten.

Schirmherr Oberbürgermeister Oliver Ehret (links) freut sich zusammen mit den Organisatoren der Interkulturellen Woche auf ein großes, buntes Fest auf dem Heinrich-Weber-Platz.

Die Organisatoren der Interkulturellen Woche

Das Organisationskomitee wurde nochmals erweitert und besteht nun aus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Migrationserstberatungsstellen und den Jugendmigrationsdiensten der Arbeiterwohlfahrt/Kreisverband Konstanz, dem Caritasverband Singen und dem Diakonischen Werk/Außenstelle Singen, der Volkshochschule Konstanz-Singen, der IG Metall, dem kommunalen Kino „Weitwinkel“ sowie auch dem Fachbereich Jugend/Soziales/Ordnung der Stadtverwaltung Singen.

Sie sind auch dabei

Bei der sechs Stunden dauernden Auftaktveranstaltung zur Interkulturellen Woche in Singen (Samstag, 11. Oktober) sind zahlreiche deutsche und ausländische Vereine und Organisationen vor Ort: Sowohl Sport- als auch Kulturvereine (Polisportiva Italiana, Italienischer Verein La IV Sibari und HSK Kroatia, albanischer Verein Kosova, der Türkische Elternbeirat Singen), die Muslimische Gemeinde Singen und die Evangelische Südstadtgemeinde, die Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände in Singen – AWO, Caritas und Diakonie, der Sozialdienst Katholischer Frauen und die Sozialstation des Elisabethenvereins, das Landratsamt Konstanz sowie die katholischen und städtischen Kindertageseinrichtungen, die IG Metall und die Integrationskursträger Volkshochschule, Inlingua, und AWO.

Internationale Spezialitäten werden aus Indien, verschiedenen Ländern Lateinamerikas, Italien, Ungarn, der Türkei und Kroatien angeboten.

Er ist der Chef einer jungen Stadt, aber eines sehr viel älteren Siedlungsraums: OB Oliver Ehret bekommt vom Kreisarchäologen Dr. Jürgen Hald die neu entdeckten Siedlungsreste im Gewann „Ipfi“ erläutert.

3000 Jahre alte Siedlung bei Singen entdeckt

Singen ist eine junge Stadt – zumindest bezogen auf den Erhalt der Stadtrechte. Erneut konnten aber auf Singener Gemarkung archäologische Funde gesichert werden, die bestätigen, dass Menschen das Gebiet um die Singener Aach bereits seit langer Zeit besiedeln.

Auf der freigelegten Teilfläche von einem halben Hektar konnten bislang 100 Einzelfundstellen lokalisiert werden.

(Dr. Jürgen Hald, Kreisarchäologe)

Die derzeit im Bau befindliche Nordstadtanbindung bringt immer neue Erkenntnisse über eine frühe Besiedlung.

Bereits beim Bau des Kreisels konnten im vergangenen Jahr Siedlungsreste der Jungsteinzeit sowie seltene Gräber aus der Glockenbecherkultur (ca.2400 – 2200 v. Chr.) geborgen werden.

Nun ist Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald mit seinem Team dabei, die vorgesehene Straßentrasse – vom neuen Kreisel bis zum derzeit im Werden befindlichen Brückenbauwerk über die Aach – nach archäologischen Funden zu untersuchen, bevor die Bauarbeiten planmäßig im März kommenden Jahres beginnen. Auf der freigelegten Teilfläche von einem halben Hektar konnten bislang 100 Einzelfundstellen lokalisiert werden. Deutlich zeichnen sich in den eiszeitlichen Schotterflächen Fundamentgruben von Postenhäusern und Zäunen sowie Abfallgruben ab. Zu den interessantesten Fundstellen zählt ein nahezu komplett erhaltener Grundriss eines 8,7 mal 6 Meter großen Pfostenhauses, dessen Wände von mit Lehm beworfenen Flechtwerk gebildet wurden.
Weitere Pfostengruben zeigen, dass noch mehr Häuser hier gestanden haben müssen.

Das Alter der Siedlung ist noch nicht endgültig geklärt. Scherben aus einer Abfallgrube stammen von Gefäßen, die man in der späten Bronzezeit, etwa 1000 v. Chr., gefertigt hat.

Für den Kreisarchäologen ist dabei sehr spannend, ob sich Bezüge von dieser neuen Fundstelle auf den bereits in den 1950er Jahren entdeckten spätbronzezeitlichen Friedhof (Singener Nordstadtterrasse) ableiten lassen.

Seyran Ates: „Der Multi-Kulti-Irrtum“

„Wie wir in Deutschland besser zusammenleben können“

Im Rahmen der Interkulturellen Woche liest Seyran Ates am Dienstag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei aus ihrem Buch „Der Multi-Kulti-Irrtum“. Die in Berlin lebende Deutschtürkin ist eine eloquente Botschafterin aus jener Parallelwelt, die in den Migrantenkolonien von Kreuzberg, Moabit oder Neukölln entstanden ist, und eine Kritikerin wechselseitiger Verlogenheiten.

Die Multi-Kulti-Gesellschaft, so wie sie bisher gelebt wurde, ist organisierte Verantwortungslosigkeit. Ehrenmorde und Zwangsheirat kann man in demokratischen Gesellschaften nicht akzeptieren.

(Seyran Ates, Autorin und Rechtsanwältin)

Sie streitet wider die unter Deutschen verbreiteten Vorurteile, gegen die Behördenwillkür und dumpfe Arroganz vieler Vermieter und Arbeitgeber. Vor allem aber kämpft Seyran Ates gegen Kopftuch und Zwangsheirat, gegen die verhängnisvolle Vermischung von Gewalt und Sexualität, von Geschlecht und Unterdrückung in vielen türkischen Familien.

„Die Multi-Kulti-Gesellschaft, so wie sie bisher gelebt wurde, ist organisierte Verantwortungslosigkeit“, warnt Seyran Ates vor einer Toleranz, die in Wirklichkeit eine „getarnte Gleichgültigkeit“ sei. Ehrenmorde und Zwangsheirat könne man in demokratischen Gesellschaften nicht akzeptieren.

Seyran Ates, 1963 in Istanbul geboren, lebt seit 1969 in Berlin. Sie studierte Rechtswissenschaften und arbeitet seit 1997 als selbständige Rechtsanwältin. Sie ist Mitautorin des 1983 erschienen Buches „Wo gehören wir hin? Zwei türkische Mädchen erzählen“. 2003 ist ihr autobiografisches Buch „Große Reise ins Feuer – die Geschichte einer deutschen Türkin“ erschienen, 2007 „Der Multi-Kulti-Irrtum – Wie wir in Deutschland besser zusammenleben können“.

Eine Veranstaltung der vhs in Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Singen (Eintritt 5 Euro).

Seyran Ates liest am 14. Oktober in der Stadtbücherei aus ihrem Buch „Der Multi-Kulti-Irrtum“.

SINGEN KOMMUNAL nicht dabei?

Hat *SINGEN KOMMUNAL* im Singener Wochenblatt gefehlt? – Bitte das Wochenblatt unter Telefonnummer 07731/8800-10 informieren oder die Seiten aus dem Internet herunterladen unter www.singen.de/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus/*SINGEN KOMMUNAL*.

OB Ehret ehrt treue Blutspender

Viele Singenerinnen und Singener kommen über Jahre hinweg regelmäßig zum Blutspenden. Nun konnte Oberbürgermeister Oliver Ehret namens des Deutschen Roten Kreuzes gleich 105 treue Blutspenderinnen und -spender ehren. Fünf Ehrennadeln überreichte er für 50-maliges Spenden, drei Singener Bürger erhielten für 75-maliges Blutspenden eine Auszeichnung – und Günter Stehle bekam die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 100 Spenden.

Blutkonserven können lebensrettend sein. Viele Operationen sind ohne Blutkonserven nicht möglich. Engpässe in der Versorgung bergen große Risiken und können nur durch aufwändige Eiltransporte und internationale Zusammenarbeit der Blutbanken vermieden werden. Daher ist es so wichtig, Blutspender zu gewinnen. Allein das

Blutspender sind Vorbilder für alle, denn sie leisten Dienst für den Nächsten, der oftmals ein Unbekannter ist. Gerade in Zeiten, in denen sich in unserer Gesellschaft der Egoismus breit zu machen scheint, ist das ein wichtiges und hoffnungsvolles Zeichen.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Singen)

DRK, das rund 80 Prozent der deutschen Blutversorgung sichert, benötigt täglich rund 15 000 Blutspenden.
Auch das Rote Kreuz in Singen betreibt großen Aufwand, um neue Blutspender zu gewinnen. So wirbt das örtliche DRK eifrig auf Plakaten, in den Zeitungen und im Radio. Auch im Umkreis werden immer mehr Blutspendetermine angeboten.

Für Oberbürgermeister Oliver Ehret, seines Zeichens auch Vorsitzender des DRK-Ortvereins Singen, sind Blutspenderinnen und Blutspender Vorbilder. Auffallend sei, dass insbesondere Ältere zur Blutspende bereit sind. Wichtig erscheint es ihm daher, mehr junge Menschen zum Spenden zu animieren. Immerhin lag im vergangenen Jahr der Anteil der Erstspenden an den Blutspenden in Singen und Stadtteilen bei 8,6 Prozent – und damit über dem Landesdurchschnitt.

Ehret dankte allen Helfern, Ärzten und den Mitgliedern des Jugendrotkreuzes der DRK-Ortsgruppe Singen, die bei den Blutspendeaktionen mitgeholfen haben. 2382 Helferstunden wurden im Jahr 2007 freiwillig erbracht.

Ehrung für treue Blutspender – für 50-maliges Spenden (hintere Reihe, von links): Thomas Fischer, Rainer Futterknecht, Monika Jeanplong und Monika Mayer; die vordere Reihe zeigt von links: Oberbürgermeister Oliver Ehret, Günter Stehle (100 Mal Blutspenden), Christian Takacs, Andreas Spiri und Jörg Mannherz (75-maliges Spenden).

Singen aktiv präsentiert Prof. Dr. Hans Eberspächer:

„Gut sein, wenn es darauf ankommt“

Anknüpfend an den Erfolg vom letzten Jahr, veranstaltet Singen aktiv Standortmarketing am Dienstag, 4. November, 19 Uhr, eine Abendgesellschaft in der Singener Stadthalle.

Wir wollen einen Gesellschaftsabend mit einem ansprechenden, unterhaltsamen und interessanten Programm für Gäste aus Singen und der Region etablieren.

Dr. Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender Singen aktiv)

Im Mittelpunkt des Abends steht der bekannte Sportpsychologe Prof. Dr. rer. nat. Hans Eberspächer. Mit seinem Vortrag „Gut sein, wenn es darauf ankommt – die Psycho-Logik des Gelingens“ versteht er es, das Publikum zu begeistern. Vor dem Hintergrund seiner Forschung und Erfahrung informiert Eberspächer über „Methoden und Techniken als Voraussetzung für ein optimales, systematisches mentales Selbstmanagement ‚just in time‘ – auch in Extremsituationen“.

„Wir wollen einen Gesellschaftsabend mit einem ansprechenden, unterhaltsamen und interessanten Programm für Gäste aus Singen und der Region etablieren“, so Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv.

In entspannter und gepflegter Atmosphäre sorgt die Küche der Familie Riemsperger mit Vorspeise, Hauptgang sowie einem leckeren Nachspeisenbuffet an runden Tischen für das leibliche Wohl der Gäste. Für den musikalischen Genuss und das Rahmenprogramm wird die bekannte „Dieter-Rühland-Band“ sorgen.

Singen aktiv-Partner dieser exklusiven und lebhaften Veranstaltung sind die Presenting-Partner Gas- und E- Werk Singen und Sparkasse Singen-Radolfzell sowie die Hauptsponsoren Südkurier, Audi BKK und Braun Möbelcenter.

SINGEN aktiv: Netzwerk Existenzgründung

Anmeldung für den Abend erfolgt über Singen aktiv Standortmarketing: telefonisch unter 07731/5900 402 oder per E-Mail an singen-aktiv@singen.de. Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive eines gepflegten 3-Gänge-Menüs (ohne Getränke) 29 Euro inkl. gesetzl. MwSt. für Singen aktiv-Mitglieder und Botschafter Bodenseeland – UNITEDINNOVATIONS, für Nichtmitglieder 39 Euro (siehe auch Kasten).

Zur Person

Hans Eberspächer lehrte und forschte bis Herbst 2007 als Professor für Sportpsychologie an der Universität Heidelberg. Hochleistungssport ist sein Forschungs- und Arbeitsschwerpunkt.
Ob Fechter, Fußballer oder Skispringer, der Sportpsychologe hat schon viele Spitzensportler und Nationalmannschaften auf Weltmeisterschaften und Olympische Spiele vorbereitet.
„Ein Hochleistungssportler braucht besonderen Beistand, weil er kein normaler Mensch wie Du und ich ist, sondern ein Mensch, der Leistungen über dem Limit abliefern soll, also in Extremen lebt“, so Eberspächer. Der Druck auf die Spitzensportler ist enorm. Der Sieg wird damit immer mehr zu einer Sache des Kopfes. Sportpsychologen sind, so Eberspächer, „Spezialtrainer für den Kopf“.

Das von ihm entwickelte Mentale Training hilft nicht nur vielen Spitzensportlern, auch unter hoher Beanspruchung optimale Leistungen zu erbringen.

Hans Eberspächers Methoden werden ebenso in der Personalentwicklung vieler Unternehmen und Organisationen angewendet – zur Leistungsoptimierung, Stressbewältigung, Motivation und Teamentwicklung.

Abfeiern bei der „SWR 3 Dance Night“ in Stockach mit b.free

Am Freitag, 31. Oktober, findet in der Stockacher Jahnhalle die „b.free-SWR 3 Dance Night“ statt. Veranstalter sind die Stadtjugendpflege Stockach und b.free. Glühende Plattenteller, Tanzfans in Party-Stimmung und gutgelaunte SWR 3-DJs gelten als Markenzeichen der Dance Nights von SWR 3. Die DJs spielen die besten Popsongs, die aktuellen Charts und die schönsten Balladen.

Die „SWR 3 Dance Night“ in Stockach ist eine alkohol- und rauchfreie Veranstaltung. Kinder unter 14 Jahren dürfen die Dance Night bis 22 Uhr (mit Begleitung bis 23 Uhr) besuchen. Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren können bis zum Ende – also bis 23 Uhr – bleiben.

Einlass ist ab 17.30 Uhr, ab 17.45 Uhr „heizen“ die Liveacts „Keine Zeit“, Déborah Rosenkranz und die Rapper „Dynamite Bang“ die Stimmung auf. Und um 19 Uhr ist es dann soweit: Star-DJ Michael Leupold bringt bis 23 Uhr die Halle zum Beben (Tickets an der Abendkasse: 4 Euro; für SWR3-Clubmitglieder: 3 Euro; im Vorverkauf: 3 Euro; für SWR3-Clubmitglieder: 2 Euro).

Karten gibt es bei der Stadtjugendpflege Singen, Telefon 85-545. Wenn die Nachfrage groß genug ist, organisieren der Jugendtreff Nordstadt und der Südpol die Fahrt zur „SWR 3 Dance Night“ nach Stockach.

Studiokonzert: „Brahms und Italien“

Die Reihe der Studiokonzerte auf der Musikinsel bringt nicht nur Ensembles aus den internationalen Kulturmetropolen nach Singen, sondern verfolgt auch immer wieder die Karriere von Musikern, die aus der Region stammen. Zum Auftakt der Reihe 2008/2009 gastiert am 18. Oktober die Klarinettistin Nicole Kern aus Singen (heute Staatsoper Stuttgart) mit dem Pianisten Stefano Vismara (Opera Garnier, Paris). Ihr Programm steht unter dem Titel „Brahms und Italien“.

Im März 2008 erschien die neue CD von Nicole Kern und Stefano Vismara mit Werken von Johannes Brahms. Kern wurde 1978 in Singen geboren und erhielt im Alter von sieben Jahren ihren ersten Klarinettenunterricht bei Siegfried Worch an der Jugendmusikschule Singen. Schon früh konnte sie auf erste Erfolge blicken. Ihr Studium absolvierte sie bei Professor Waldemar Wandel in Trossingen und Professor Francois Benda an der Universität der Künste Berlin, wo sie seit September 2004 einen Lehrauftrag hat.

Nicole Kern war Stipendiatin der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker sowie Mitglied im Jugendorchester der Europäischen Union. Sie war u.a. Soloklarinettistin an der Bayerischen Staatsoper in München, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und ist seit September 2005 am Staatstheater Stuttgart.

Stefano Vismara begann sein Studium bei Rosalia Manenti und gewann später einen ersten Preis im Fach „Klavier“ am Staatlichen Konservatorium in Mailand. Danach folgten weitere Auszeichnungen u. a. der Spezialpreis beim Internationalen Bartok-Kabalewsky-Prokofiew-Klavierwettbewerb in den USA.

Durch weitere Studien in Italien, Finnland, Georgien und schließlich den USA bildete er sich u.a. bei Massimiliano Damerini und Emanuel Krasovski weiter. Stefano Vismara widmet sich ebenfalls der Welt der Oper und des Balletts als Gesangsleiter am Teatro alla Scala in Milano, beim Rossini Opera Festival in Pesaro und an der Pariser Oper. Er tritt als Solist und Kammermusiker in Italien, Frankreich, Deutschland, Finnland, Brasilien und den USA auf. 2004 gründete er das „Novecento“-Ensemble. Seit 2001 ist er Klavierlehrer am Konservatorium „Paul Dukas“ in Paris.

Vorverkauf und Abo-Betratung: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information, oder Stadthalle Singen (Telefon 85-262 beziehungsweise -504; ticketing.stadthalle@singen.de). Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle Singen unter www.stadthalle-singen.de im Internet.

Mountainbike-Meister auf dem Siegertreppchen

Die glücklichen Sieger der Deutschen Mountainbike Meisterschaft in Singen – linkes Bild: Karl Platt (Deutscher Meister, 1. Platz), Stefan Sahm (2. Platz) und Hannes Genze. Bei den Frauen (rechtes Bild) liegen Elisabeth Brandau (Deutsche Meisterin, 1. Platz), Adelheid Morath (2. Platz) und Anja Gradl (3. Platz) vorn.

Krimi-Wettbewerb für Nachwuchs-Autoren

Zu einem Krimi-Schreibwettbewerb für Nachwuchsautoren rufen die Organisatoren im Vorfeld des Festivals *Criminale 2009 Singen-Schaffhausen* auf. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler im Alter von neun bis 16 Jahren. Die *Criminale*, das große Krimifestival, findet vom 6. bis 10. Mai 2009 in Singen, im gesamten Hegau, in Schaffhausen und verschiedenen weiteren Schweizer Gemeinden statt.

Erwartet werden rund 200 Autoren, die aus ihren neuesten spannenden Krimis lesen – auch in Schulen, in der Stadtbücherei, im Singener JugendKulturCentrum „Blaues Haus“ und an vielen anderen Orten. Der Wettbewerb soll ihnen zeigen, dass es auch im Hegau Schreibtalente gibt.

Die Wettbewerbs-Teilnehmer können attraktive Preise gewinnen. Die besten Krimis werden veröffentlicht und einem breiten Publikum präsentiert. Die Preisträger werden beim *Tango Criminale*, dem großen Abschlussball der Krimiautoren am 9. Mai in der Singener Stadthalle, gemeinsam mit den Preisträgern aus den Reihen der Profi-Schriftsteller geehrt. Die Entscheidung, welche Krimis ausgezeichnet werden, fällt eine sachkundige Jury aus Autoren, Bibliothekaren, Buchhändlern und Journalisten.

Zu einem Krimi-Schreibwettbewerb für Nachwuchsautoren rufen die Organisatoren im Vorfeld des Festivals Criminale 2009 Singen-Schaffhausen auf. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler im Alter von neun bis 16 Jahren.

(Barbara Grieshaber, Leiterin der Stadtbücherei Singen)

Gute Tipps, wie die Krimi-Profis ans Werk gehen, sind für die Nachwuchs-Autoren natürlich hilfreich. Für den richtigen Einstieg sorgt eine Schreibwerkstatt mit Klaus Schuker. Er wurde 1959 in Ravensburg geboren und veröffentlichte seit 1986 Kurzgeschichten und Erzählungen in Zeitungen, Zeitschriften und Sammelbänden. Seit 1989 ist er freier Schriftsteller. Neben zahlreichen kürzeren Kriminalgeschichten sind mehrere Kriminalromane von Klaus Schuker erschienen, zuletzt „Brudernacht“ im Jahr 2007.

Die Krimi-Schreibwerkstatt mit Klaus Schuker haben die Städtischen Bibliotheken Singen bereits für ganze Schulklassen organisiert. Jeder Teilnehmer am Krimi-Schreibwettbewerb soll aber die gleichen Chancen haben. Deshalb gibt es einen Zusatztermin für alle, die unabhängig von ihrer Schule mitmachen möchten. Die offene Schreibwerkstatt für Schülerinnen und Schüler findet am 10. und 11. November, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Stadtbücherei Singen statt. Eine vorherige Anmeldung (bei der Stadtbücherei Singen, Telefon 85-292, E-Mail 3stb.stadt@singen.de) ist unbedingt erforderlich.

Der Kurzkrimi für den Schreibwettbewerb sollte maximal fünf große Heftseiten (DIN A4) umfassen. Auf jedem Manuskript müssen auf der ersten Seite folgende Angaben stehen: Name, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon, E-Mail, Schule und Klasse. Es sollten unbedingt Kopien der Manuskripte eingesandt werden.

Die Texte sollten bis spätestens 15. März 2009 per Post oder E-Mail geschickt werden an: Städtische Bibliotheken Singen, August-Ruf-Straße 13, 78224 Singen, E-Mail: 3stb.stadt@singen.de.

Heckenschnitt

Die Stadt Singen weist darauf hin, dass Hecken entlang von Gehwegen und Straßen, die in den öffentlichen Raum hineinragen, zurückgeschnitten werden müssen. Das gleiche gilt auch, wenn Verkehrszeichen, Straßennamensschilder oder Straßenleuchten zugewachsen sind. Dies ist entsprechend dem Straßengesetz von Baden-Württemberg (§ 28 Abs. 2) Aufgabe des Grundstückseigentümers oder des Nutzungsberechtigten.

Die Stadt Singen bittet deshalb alle Grundstückseigentümer beziehungsweise Nutzungsberechtigte, dafür Sorge zu tragen, dass das Lichtraumprofil im Straßen- und Gehwegraum freigeschnitten wird.

Folgende Lichträume sind zu beachten:

- 4,50 Meter über der Fahrbahn und
- 2,25 Meter über Rad- und Gehwegen.

Rege Beteiligung an CO2-Spar-Aktion der SBB GmbH

seehas sorgt für frische Luft

Sechs Wochen lang galt es bei der CO2-Spar-Aktion der SBB GmbH, das Auto stehen zu lassen und seehas-Kilometer zu sammeln. Knapp 40 Privatpersonen sind dem Aufruf der SBB nachgekommen und haben mit insgesamt 20 500 gefahrenen seehas-Kilometern der Umwelt 2500 Kilogramm CO2 erspart. Die fleißigste seehas-Nutzerin unter den Teilnehmern der Aktion nahm beim Abschlussevent ihren Preis von SBB-Geschäftsführer Thomas Neff und Projekt-Schirmherr Landrat Frank Hämmerle entgegen.

Um eine Person über 100 Kilometer zu transportieren, braucht die SBB GmbH umgerechnet etwa einen Liter Benzin. Ein Auto verbraucht auf der gleichen Strecke – abhängig von Typ und Mitfahrerzahl – ein Mehrfaches. Entsprechend ist auch die CO2-Belastung pro Person und zurückgelegten Kilometer im öffentlichen Verkehr wesentlich geringer.

Für einen seehas-Fahrschein von Konstanz nach Radolfzell zahlt man heute 3 Euro. Ein PKW schlägt auf derselben Strecke inklusive der laufenden Kosten für Steuern und Versicherung mit 11 Euro zu Buche. Umsteigen lohnt sich also in jedem Fall.

(Thomas Neff, SBB-Geschäftsführer)

So konnte die Hauptgewinnerin der Aktion, Gudrun Lemke aus Konstanz, mit 2700 seehas-Kilometern die Umwelt allein um ca. 200 Kilogramm CO2 entlasten. Zur Anerkennung winkt ihr nun ein Ausflug für zwei Personen ins Land des Mutterhauses der SBB. Mit dem Panorama-Zug „Glacier-Express“ geht es zwei Tage lang durch die Schweizer Alpen. Vier weitere Gewinner freuen sich jeweils über den Gewinn einer Monatskarte, mit der sie weiter umweltfreundlich durch die seehas-Region fahren können.

Mit der Aktion wollte die SBB GmbH die Bewohnerinnen und Bewohner der Region dafür sensibilisieren, was sie selbst zum Klimaschutz beitragen können – und wie sie dabei noch den eigenen Geldbeutel schonen.
Denn eine Fahrt mit dem seehas kostet sie bei einem Vollkostenvergleich etwa ein Viertel der entsprechenden Autofahrt.

Für einen Fahrschein von Konstanz nach Radolfzell zahlt man heute 3 Euro. Ein PKW schlägt auf derselben Strecke inklusive der laufenden Kosten für Steuern und Versicherung mit 11 Euro zu Buche. Umsteigen lohnt sich also in jedem Fall.

Benefiz-Gala, Volkstümliches, Sonntagsfrühstück

Vom **Förderverein krebskranker Kinder Freiburg** getragen und vom früheren Singener Oberbürgermeister **Andreas Renner** organisiert, ist eine am **18. Oktober** stattfindende Dinner-Show. Unter dem Motto „Helfen hilft“ sind die Schauspielerin Ursula Cantieni („Die Fallers“), Christoph Sonntag und das Katz-Trio mit von der unterhaltsamen Partie. Doch auch sonst wird in der Stadthalle Singen viel geboten.

Zur Abendgesellschaft unter dem Titel „Gut sein, wenn es darauf ankommt“ mit dem bekannten Sportpsychologen **Hans Eberspächer** und der **Dieter-Rühland-Band** lädt der Standortmarketing-Verein „Singen aktiv“ am **4. November** ein (siehe weiterer Bericht auf dieser Seite).
Auch im volkstümlichen Bereich, der in der vergangenen Spielzeit ein großes Publikum angesprochen hatte, ist wieder etliches geboten. Dies reicht von

Bei der Dinner-Show unter dem Motto „Helfen hilft“ sind die Schauspielerin Ursula Cantieni („Die Fallers“), Christoph Sonntag und das Katz-Trio mit von der unterhaltsamen Partie.

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

STADTHALLE SINGEN

Peter Steiners Theater-Stadel (12. Oktober) über die **„Alpenländische Weihnacht“ (22. Dezember)** – unter anderem mit den **„Wildecker Herzbuben“** – und dem **Chiemgauer Volkstheater (2. Januar 2009)** bis hin zur SWR-Sendung **„Fröhlicher Alltag“** am **16. Juli** kommenden Jahres.

Enormen Zuspruch erfuhr die neue Reihe **„Sonntagsfrühstück“** mit Literatur und Musik. Sie leitet nun zunächst auf das ganz große Ereignis im kommenden Jahr hin, die „Criminale“ Singen-Schaffhausen.

„Wir freuen uns mit unseren Schweizer Partnern, vom **6. bis 10. Mai 2009** Gastgeber des größten Festivals der deutschsprachigen Kriminalliteratur zu sein“, betont Walter Möll, der Geschäftsführer der Stadthalle Singen.

Vorverkauf und Programmübersicht: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefonnummer 85-262, ticketing.stadthalle@singen.de).

Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle Singen gibt es unter www.stadthalle-singen.de im Internet.

Aus den Fraktionen

SPD

SPD-Vorstand und Fraktion auf Ökotripp in Engen

Energiekosten für Wärme und Strom sind für die Bevölkerung ein wichtiges Thema geworden. Dramatisch steigende Preise für Heizöl, elektrische Energie und Gas zwingen Hausbesitzer, Mieter und Vermieter zum Nachdenken, welche Energieform für Heizung und Warmwasser künftig eingesetzt werden soll und wie der Energieverbrauch möglichst gering gehalten werden kann.

In unserer Nachbarstadt Engen ist nördlich von Anselfingen eine Siedlung im Entstehen, die neben der konventioneller Bauweise auch Platz für eine wärmetechnisch besondere Bauvariante ausweist: Eine Häuserzeile mit Passivhäusern. Diese werden so benannt nach der Art der Beheizung, denn sie decken den größten Teil ihres Wärmebedarfs durch die passive Nutzung der Sonneneinstrahlung und durch Wärmerückgewinnung.

Die besondere, verschattungsfreie Lage der Häuser bietet sehr günstige Bedingungen für die Nutzung der Solarenergie. Insgesamt sind in der ersten Bauphase zwölf zweigeschossige Doppel- oder Reihenhäuser geplant; die ersten fünf Häuser sind bereits fertiggestellt, zwei weitere bereits im Bau. Die geringe restliche Heizwärme wird für alle Passivhäuser zentral durch eine von der Solarcomplex AG erstellte Holzpelletanlage erzeugt; die abgegebene Energie wird zu attraktivem Preis, auf 20 Jahre festgeschrieben, abgegeben.

Der planende Architekt der Firma Solar-System-Haus, Ben Nägele (Singen), und Bürgermeister Johannes Moser begleiteten die Besucher und standen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Das Konzept der Vermarktung, die gesamte Bodenfläche den Planern frei zur Verfügung zu stellen, gibt den Bauherren eine gewisse Wahlmöglichkeit der Grundstücksgrößen, wobei der Preis von 166 Euro pro qm (voll erschlossen) deutlich günstiger ist als in den benachbarten Städten Richtung Bodensee.

Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch äusserte sich sehr positiv über das Konzept der Siedlung. Sie bedankte sich bei den Herren Moser und Nägele für die sachkundige Führung. „In Singen wäre so eine Anlage auch wünschenswert“, so Regina Brütsch. „Wir werden auf jeden Fall bei der Ausweisung neuer Baugebiete darüber nachdenken.“

Manfred Bassler
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Amtliches

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Jugend, Soziales und Ordnung

am Mittwoch, 15. Oktober, um 15 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung

1. Beschlussfassung über die weitere Zusammenarbeit mit und Förderung der Fachberatungsstelle für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen der AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

2. Vorberatung über die Erweiterung der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) auf die Realschulen

3. Vorberatung über die Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse für die kirchlichen und freien Träger von Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Singen (Hohentwiel)

4. Beschlussfassung über die Neukonzeption des „JugendKulturCentrum Blaues Haus“

5. Mitteilungen/Anträge

5.1 Abschluss des Bundesmodellprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ im Modellgebiet „Singen-Langenrain“ des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“ (Förderzeitraum Oktober 2003 bis Juni 2008)

5.2 Sprachförderung in den Singener Kindertageseinrichtungen

6. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

10. und 13. Oktober

Sammlung von Problemstoffen

Eine Problemstoffsammlung findet statt am:
- **Freitag, 10. Oktober,** 12.30 bis 14.30 Uhr, in der Radolfzeller Straße (Randstreifen vor dem Stadion);
- **Montag, 13. Oktober,** 10 bis 12 Uhr, in der Industriestraße;
- 12.15 bis 14.15 Uhr in der Radolfzeller Straße auf dem Randstreifen vor dem Stadion
- 14.45 bis 16.45 Uhr in Beuren am Rathaus (Musikhalle).

Es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

VHB-Jahresabonnement gegen Führerschein

Der Verkehrsverbund Hegau-Bodensee honoriert die freiwillige Abgabe des Führerscheins einmalig mit einem Jahresabonnement. Die Aktion soll eine zunehmende Nachfrage im Nahverkehr erzielen sowie auch einen Appell an das Verantwortungsbewusstsein der älteren Inhaber von Fahrerlaubnissen sein, die bisher privat praktizierte Mobilität mit dem eigenen PKW zugunsten des Öffentlichen Personennahverkehrs einzutauschen.

Interessenten melden sich bitte bei der Zulassungsstelle in der Laubwaldstraße.

3300 Menschen ohne Arbeit

Arbeitslosenquote im Bezirk Singen auf 4,3 Prozent gesunken

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit verlief im September in den vier Geschäftsstellenbezirken des Agenturbezirks Konstanz uneinheitlich. Konstanz und Singen melden niedrigere Arbeitslosenzahlen, in Stockach und Überlingen blieb die Zahl dagegen nahezu konstant. Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Konstanz liegt bei 4,0 Prozent und damit genau im Landesschnitt Baden-Württembergs.

Den größten Rückgang verzeichnete im September der Konstanzer Geschäftsstellenbezirk. 1850 Arbeitslose sind 110 weniger als im August. Die Arbeitslosenquote sank auf 4,1 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen im Singener Geschäftsstellenbezirk ist um 90 Personen auf 3300 zurückgegangen. Die Quote liegt bei 4,3 Prozent.

Im Stockacher und Überlinger Bezirk ist die Arbeitslosenzahl in den vergangenen vier Wochen jeweils um zehn Personen gesunken. Stockach meldet 720 Arbeitslose bei einer Quote von 4,3 Prozent, Überlingen 1450 Arbeitslose (Quote: 3,3 Prozent).

Die Zahl der Arbeitslosen ist im September bezirksweit um 230 zurückgegangen. 7100 Männer und Frauen sind aktuell arbeitslos gemeldet. Der Rückgang fiel deutlich geringer als im Vorjahr (-400) aus. Die Veränderungswerte zu 2007 sind deshalb weiter gesunken. Im September vor einem Jahr waren noch 580 Personen oder 7,3 Prozent mehr von Arbeitslosigkeit betroffen als momentan. Im Landesdurchschnitt fiel die Arbeitslosigkeit um 13,3 Prozent.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit verlief im September in den vier Geschäftsstellenbezirken des Agenturbezirks Konstanz uneinheitlich. Konstanz und Singen melden niedrigere Arbeitslosenzahlen, in Stockach und Überlingen blieb die Zahl dagegen nahezu konstant.

(Bundesagentur für Arbeit)

Nach dem deutlichen Anstieg der Zahl jüngerer Arbeitsloser in den letzten beiden Monaten, ist deren Zahl im September wieder überproportional zurückgegangen. 800 Jugendliche unter 25 Jahren sind aktuell arbeitslos gemeldet, 80 oder neun Prozent weniger als im August.
Die Jugendlichen konnten entweder in Arbeit oder Ausbildung vermittelt werden oder haben sich für einen weiterführenden Schulbesuch entschieden.

Im Oktober setzt sich diese Entwicklun erfahrungsgemäß fort.

Männer und Frauen haben von dem aktuellen Rückgang nahezu identisch profitiert. Die Zahl der arbeitslosen Frauen ist um 120 auf 4000 gesunken, die der arbeitslosen Männer um 110 auf 3310. Auch weiterhin sind deutlich mehr Frauen als Männer von Arbeitslosigkeit betroffen.

570 neue freie Stellen wurden der Agentur für Arbeit Konstanz in den vergangenen vier Wochen gemeldet. Das sind zweihundert weniger als im August. Bisher lagen die monatlichen Zugangszahlen im Jahr 2008 immer im Bereich von 750 und höher.

Der Bestand an ungeförderten freien Stellen blieb trotzdem nahezu konstant und liegt bei 1920, darunter jeweils 830 Stellen aus Dienstleistungsberufen und Fertigungsberufen. Im Dienstleistungsbereich werden momentan 80 Restaurantfachleute, 70 Altenpfleger, 50 Verkäufer, jeweils 30 Bürofachkräfte und Friseure sowie jeweils 20 Erzieherinnen und Krankenpfleger gesucht. In Fertigungsberufen sind Köche und Kochhelfer (jeweils 50), Elektroinstallateure/-monteure (40), Schweißer (40), Dreher (25) und Zentralheizungsinstallateure (25) gefragt.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwerke Singen

Neue Einzelfahrpläne Stadtbus/SBG:

Bahnhof – Hegauklinikum/ Bahnhof – Friedhof

Bahnhof – EKZ

Ab sofort liegen zwei weitere kostenlose Einzelfahrpläne in den Verkaufsstellen des Stadbusses in der Marktpassage und in der Stadthalle aus.

Bürgerzentrum:

Versteigerung von Fundsachen

Das Bürgerzentrum Singen versteigert am Samstag, 25. Oktober, wieder Fundsachen (Beginn: 10.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Hohgarten 2, in Singen). Ab 9.45 Uhr kann man die Gegenstände besichtigen.

Versteigert werden: Viele Fahrräder, Handwerkersachen, ein Cabrio-Regenverdeck, Handys, Schmuck, Kinderspielsachen, Herren-, Kinder- und Damenbekleidung.

Versteigert werden viele Fahrräder, Handwerkersachen, ein Cabrio-Regenverdeck, mehrere Handys, Schmuck, Kinderspielsachen, Herren-, Kinder- und Damenbekleidung.

(Willi Müller, Leiter des Bürgerzentrums)

Zum Verkauf kommen Uhren, Regenschirme, Brillen u.v.m.
Nähere Informationen erteilt das Bürgerzentrum unter Telefonnummer 07731/85-599.

Kirchliches

Gottesdienste im Hegau-Klinikum
Mittwoch, 8. Oktober, 17 Uhr: Abendgebet mit Krankensegen;
Sonntag, 12. Oktober, 9 Uhr: Eucharistiefeier;
Dienstag, 14. Oktober, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung mit der Laudes;
Mittwoch, 15. Oktober, 17 Uhr: Abendgebet mit Krankensegen.

Gottesdienste in Autobahnkapelle
Sonntag, 12. Oktober 11 Uhr: Eucharistiefeier (katholischer Pfarrer G. Reichert)

Zum Thema **„Fokolarbewegung – Farbe bekennen“** (Eine Ermutigung, damit unsere Gesellschaft und unsere Kirchen noch bunter und lebendiger werden können) findet am Samstag, 11. Oktober, von 14.30 bis 17.30 Uhr eine Begegnung der Fokularbewegung in der Bonhoeffer-Gemeinde (Beethovenstraße 50) statt. Für Kinder gibt es ein eigenes Programm. Weitere Infos bei Monika Freybler, Telefon 947570.

Öffnungszeiten der StadtOase
in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen, Zelglestraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de
Pluralismus in der Theologie? Pluralismus in der Kunst! Reichenauer Künstlertage vom 12. bis 14. Oktober u.a. mit Professor Alex Stock, Dr. Daniel Spanke, Professor Till Velten, Professor Roland Bader, Weihbischof Dr. Wehrle.

Venedig – Ein kleiner Streifzug durch Kulturgeschichte und Mythos: Seminar 1: ab Donnerstag, 16. Oktober, ab 19 Uhr; Seminar 2: ab Mittwoch, 5. November, 20 Uhr; Seminar 3: ab Montag, 3. November, 20 Uhr, jeweils zwei Abende

Die eigene Stimme finden...: Ein Sing-Wochenende zu mehr „Stimmigkeit“ und Ausdrucksvermögen für Einzel- sowie Chorsänger am Freitag, 17. Oktober (17.30 bis 21 Uhr), und Samstag, 18. Oktober (9 bis 17.30 Uhr).

Heilendes Fasten zuhause: Fastenseminar vom 18. bis 25. Oktober, jeweils 19 bis 21 Uhr.

Malen mit Acryl. Tagesseminar am Samstag, 18. Oktober, 9 von 17 Uhr.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791771
E-Mail:
singen-beuren@t-online.de
www.beurenanderaach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr
Stadtteilbücherei
Montag 15.30 bis 17.30 Uhr

Abfalltermine

Montag, 13. Oktober, 14.45 bis 16.45 Uhr: **Problemstoffsammlung** auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus bei der Musikhalle (nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen).
Montag, 13. Oktober: **Gelbe Säcke**.
Freitag, 24. Oktober: **Grünschnittabfuhr** (Grünschnitt bitte gebündelt am Straßenrand bereitlegen).

Heilfasten

Die Frauengemeinschaft lädt herzlich zur Teilnahme an der „Woche für Basenfasten nach Wacker und Heilfasten“ vom 11. bis 18. Oktober, jeweils von 19 bis 21 Uhr, ins Pfarrhaus ein. Info und Anmeldung bei der Heilpraktikerin Heidi Rausch, Telefon 07774/922348, oder Erika Hauser, Telefon 07731/45261.

Kleidersammlung für Pro Humanitate

Die Frauengemeinschaft führt am Mittwoch, 8. Oktober (15 bis 19 Uhr), und am Donnerstag, 9. Oktober (9 bis 11 Uhr), eine Kleidersammlung für die vom Hochwasser geschädigten Regionen in der Moldau durch. Im Pfarrhaus werden gesammelt: Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Babywäsche, Bettwäsche, Wolldecken und Brillen; dringend benötigt werden auch Waschpulver, Seife, Zahncreme und Zahnbürsten, Vitamintabletten, Kerzen, Schulhefte, Malblöcke und Bleistifte. Wer Lebensmittel spenden möchte, darf gerne Auskunft erfragen bei Erika Hauser, Telefon 45261.

Katholische Pfarrgemeinde

Samstag, 11. Oktober, 18 Uhr Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr: Vorabendmesse;
Sonntag, 12. Oktober, 18 Uhr: Rosenkranzandacht in der St. Bartholomäuskirche.

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei im Rathaus
Montag 16 bis 18.30 Uhr

Hecken und Sträucher zurückschneiden

Hecken und Sträucher entlang von Straßen und Gehwegen sind auf ein Lichtraumprofil von 4,5 Meter bzw. 2,25 Meter bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Sportverein

Samstag, 11. Oktober: SV Worblingen E – SV Bohlingen E, 14 Uhr; SG Bohlingen AII – FC Hilzingen A, 16 Uhr.
Sonntag, 12. Oktober, SV Bohlingen II – TSV Überlingen am Ried I, 10.30 Uhr; Aach-Linz A – SG Bohlingen AII, 13 Uhr; SV Bohlingen I – SV Hausen a.d.A., 15 Uhr.
Die **Jugendabteilung** bedankt sich bei allen Einwohnern für die Spenden an der Schrottsammlung.

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 791775
E-mail: singen-friedingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Mülltermin

Montag, 13. Oktober: Gelber Sack.

Kaffee- und Spielenachmittag

Ein Kaffee- und Spielenachmittag findet am Donnerstag, 9. Oktober, um 14.30 Uhr in der Unterkirche statt.

Dorfmeisterschaft 2008

Am Sonntag, 19. Oktober, findet im Schützenhaus das Schießen der Friedinger Betriebe und Vereine statt. Startberechtigt sind alle Personen, die in einem Friedinger Betrieb beschäftigt bzw. Mitglied in einem Friedinger Verein sind. Geschossen wird in den Disziplinen Luftgewehr stehend 10 Meter und Kleinkalibergewehr liegend 50 Meter. Bei beiden Disziplinen stehen erfahrene Schützen mit Rat und Tat zur Seite. Schießzeiten: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Siegerehrung um 17 Uhr. Der Verein hofft auf rege Beteiligung.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-mail: singen-hausen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag
7.30 - 12 Uhr /13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 12. Oktober, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier;
18 Uhr: Rosenkranzandacht.

Bastelnachmittag

Dienstag, 7. Oktober, 15.30 Uhr: Bastelnachmittag im Pfarrhaus.

Feuerwehr

Montag, 13. Oktober, 19.30 Uhr: Probe am Gerätehaus.

Mülltermin

Montag, 13. Oktober: Gelber Sack.

Schlachtplatte

Der Sportverein bietet am Samstag, 11. Oktober, Schlachtplatte in der Eichenhalle an.

Fußball

Jugend
Freitag, 10. Oktober, 18 Uhr: Türk. SV Konstanz – SV Hausen D I; SV Hausen D II – FC Steißlingen II (in Schlatt);
Samstag, 11. Oktober, 11 Uhr: SV Hausen E II – FC Wollmatingen 4;
12 Uhr: SV Hausen E I – SV Mühlhausen;
13 Uhr: SV Volkertshausen – SV Hausen C; FC Konstanz – SV Hausen Mädchen E; SV Hausen Mädchen D – SV Litzelstetten;
14 Uhr: SV Hausen A II – SC Bankholzen Moos (in Ehingen);
14.15 Uhr: SV Hausen Mädchen C – SV Deggenhausertal;
Sonntag, 12. Oktober, 11 Uhr: Spieltag in Hausen der F I und F II, SV Hausen A I hat spielfrei.

Aktive
Sonntag, 12. Oktober, 10.30 Uhr: SV Riedheim II – SV Hausen II;
15 Uhr: SV Bohlingen – SV Hausen I.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
www.schlatt-unter-kraehen.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 17 bis 19 Uhr

Schlatter Dorftag

Der Kulturausschuss veranstaltet den traditionellen Dorftag am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Oktober, in der Hohenkrähenhalle. Begonnen wird am Samstagnachmittag mit der Feuerwehrhauptprobe, um 20 Uhr startet ein bunter Unterhaltungsabend. Am Sonntag spielt das Akkordeon-Orchester „HC“ nach dem ökumenischen Gottesdienst zum Frühschoppenkonzert in der Hohenkrähenhalle auf. Nach dem Mittagessen wird den Festgästen ein abwechslungsreicher Unterhaltungsnachmittag mit Musik sowie verschiedenen Auftritten und Vorführungen geboten. Für die Bewirtung sorgen Schlatter Vereine und Gruppen (Eintritt frei).

Müllabfuhr

Montag, 13. Oktober: **Gelbe Säcke**.

Freitag, 24. Oktober: **Grünschnittabfuhr** (Grünschnitt bitte gebündelt am Straßenrand bereitlegen).

St. Johanneskirche

Sonntag, 12. Oktober 9 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst;
18 Uhr: Rosenkranzandacht.

PTSV Termine Fußball

Samstag, 11. Oktober, 14 Uhr: PTSV Nordstern II – SV Schlatt a.R.;
16 Uhr: PTSV Nordstern I – FC Böhringen II.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft trifft sich zum Dünnele-Essen am Freitag, 17. Oktober, im Gasthaus „Kranz“ in Liggeringen. Abfahrt beim Brunnen: 17.30 Uhr. Anmeldung bis 10. Oktober unter Telefon 922060 oder 29952.

Unfallzeuge gesucht

Am Dienstag, 16. September, wurde an der Kreuzung Talstraße/Im Türmle ein Radfahrer (Schüler) von einem Auto angefahren. Wer etwas gesehen hat soll sich bitte dringend melden unter Telefon 797999 oder 93500.

Skigymnastik für alle Altersstufen

Die Skigymnastik beginnt am Freitag, 10. Oktober, in der Riedblickhalle (19.30 bis 20.15 Uhr). Die Skigymnastik ist für alle Altersstufen – auch Nichtskifahrer – geeignet. Gerne können ein paar Schnupperstunden besucht werden; man kann auch jederzeit einsteigen. Weiter Infos bei Übungsleiter Rolf Wagner, Telefon 63303, und im TSV-Info 2008.

Für Unternehmer

Infos zu Förderangeboten für Unternehmer gibt es auf der homepage der Stadt Singen (www.singen.de, Rubrik „Aktuelles/Ausschreibungen/Sonstiges“).

Mehr Sicherheit durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mitteilungen hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwerden entgegen. Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

Lärmbelästigung bei den Glascontainern

Wie auch gut leserlich an den Glascontainern aufgebracht, wird das Einwerfen von Altglas nur zwischen 7 Uhr morgens bis zo Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt. Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner.

Aus Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft sollten die Zeiten, die es jedem ermöglichen, sein Altglas zu entsorgen, unbedingt eingehalten werden.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Landesforstverwaltung Baden-Württemberg

Lehrgänge für Privatwaldbesitzer an den Forstlichen Bildungsstätten

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn

– Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse der Waldbewirtschaftung: 12. bis 14. November
– Holzernte-Grundlehrgang: 17. bis 19. November
– Holzsortierung und Holzvermarktung: 26. bis 28. November
– Durchforstung im Privatwald: 10. bis 12. Dezember

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe

– Holzernte-Grundlehrgang: 22. bis 24. Oktober
– Förderung und Dienstleistung im Privatwald: 7. November (Karlsruhe), 21. November (Schopfheim)
– Durchforstung im Privatwald: 26. bis 28. November
– Holzsortierung und Holzvermarktung 3. bis 5. Dezember

Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer, Waldbauern, Revierleiter, FBG-Angehörige, Kommunen, Unternehmer und Mitarbeiter, Interessierte.

Bei einigen Angeboten übernimmt die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg für ihre Mitglieder die Lehrgangsgebühren komplett. Die Belegung der Lehrgänge erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung: jeweils bis zwei (besser vier Wochen) vor Beginn. Lehrgangsgebühren: 30 Euro pro Tag (für Privatwaldbesitzer in Baden-Württemberg ermäßigt: 15 Euro). Am FBZ Königsbronn ggf. Unterkunft und Verpflegung für ca. 30 Euro pro Tag bei Vollpension. Bei einigen Lehrgängen übernimmt die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg für ihre Mitglieder die Lehrgangsgebühren komplett.

Die Belegung der Lehrgänge erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Nähere Informationen und Anmeldung bei:
Forstliches Bildungszentrum Königsbronn (Stürzelweg 22, 89551 Königsbronn, Telefon 07328/9603-13, Fax: 07328/9603-44, E-Mail: fbz.koenigsbronn@forst.bwl.de); Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe (Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721/926-33 91, Fax: 0721/926-62 97, E-Mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de).

Das gesamte Lehrgangsangebot der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg gibt es im Internet unter www.wald-online-bw.de sowie bei der Unteren Forstbehörde (Landratsamt) in der Broschüre „aktiv für den Wald – Bildungsangebot 2008“ der Landesforstverwaltung.

Schimmelpilze in Wohnräumen – eine zunehmende Gesundheitsgefährdung

Mit der kalten Jahreszeit kommt es nun wieder in Wohnräumen verstärkt zu einem Befall durch Schimmelpilze. Verringerte Lüftungshäufigkeit und kältere Wände führen zur Abscheidung von Feuchtigkeit aus der Raumluft. Damit ist bereits eine notwendige Bedingung für die Besiedelung durch Schimmelpilzsporen erfüllt. Organisches Material als Lebensgrundlage findet sich in Form von Papiertapeten, Teppichböden oder Matratzen. Ein nur wenig hinterlüfteter Bereich – wie hinter einem eng an eine Außenwand befindlichen Schrank – stellt einen weiteren Risikofaktor dar.

Oft wird dann ein Schimmelpilzbefall nicht oder nur sehr spät erkannt. Durch einen muffigen Geruch im Raum kann sich bereits ein erster Hinweis auf einen Befall ergeben. Eine Kontrolle auf lose Tapeten an Außenwänden oder der Fensterlaibung, auf graue Flecken an Schrankrückwänden oder hinter Sockelleisten sollte dann schon einmal vorgenommen werden.

Auch ein vielleicht schon einige Zeit zurück liegender Wasserschaden kann zu einem verdeckten Schimmelpilzbefall in Hohlräumen wie hinter einer Gipskartonwand oder im Fußboden geführt haben. Auch durch nicht fachgerecht durchgeführte Trocknung kann es zu einem hohen Eintrag von Sporen in den Innenraum kommen.

Bei gesundheitlichen Beschwerden wie allergische Reaktionen oder erhöhte Infektanfälligkeit sollte durch ärztliche Beratung auch auf die Möglichkeit einer Schimmelpilzbelastung der Wohnung geachtet werden. Schimmelpilze durch Innenraumquellen sind wohnhygienisch unerwünscht, da hier generell eine gesundheitliche Gefährdung besteht. Bei einer nachgewiesenen Belastung durch Schimmelpilze sind daher geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die sowohl den aktuellen Befall beseitigen als auch die Ursache (Kondensationsfeuchtigkeit, Wasserschaden) beheben müssen.

Das Institut für Angewandte Umweltforschung (IfAU) e.V. bietet zum Thema „Innenraumschadstoffe“ eine kostenfreie telefonische Beratung an. Oftmals sind es einfache und schnelle Maßnahmen, die dazu führen können, eine problematische Wohnqualität zu verbessern.
Die Wohnraumbegehung eines IfAU-Experten bzw. gezielte Untersuchungen können helfen, verborgene Schadstoffquellen in der Wohnung ausfindig zu machen und die Wohnqualität für alle Bewohner zu verbessern.
Das Wohngift-Telefon ist unter: 0800/7293600 (kostenlos) oder unter 06171 / 74213 erreichbar.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Auf Ökotripp in Engen

SPD besuchte Solarhaussiedlung

Singen (mb). Energiekosten für Wärme und Strom sind für die Bevölkerung ein wichtiges Thema geworden. Dramatisch steigende Preise für Heizöl, elektrische Energie und Gas zwingen Hausbesitzer, Mieter und Vermieter zum Nachdenken, welche Energieform für Heizung und Warmwasser künftig eingesetzt werden soll und wie der Energieverbrauch möglichst gering gehalten werden kann.
In Engen ist nördlich von Anselfingen eine Siedlung im Entstehen, die neben der konventioneller Bauweise auch Platz für eine wärmetechnisch besondere Bauvariante ausweist: eine Häuserzeile mit Passivhäusern. Diese werden so benannt nach der Art der Beheizung, denn sie decken den größten Teil ihres Wärmebedarfs durch die passive Nutzung der Sonneneinstrahlung und durch Wärmerückgewinnung. Die besondere, verschattungsfreie Lage der Häuser bietet sehr günstige Bedingungen für die Nutzung der Solarenergie. Insgesamt sind in der ersten Bauphase zwölf zweigeschossige Doppel- oder Reihenhäuser geplant; die ersten fünf Häuser sind bereits fertiggestellt, zwei weitere bereits im Bau. Die geringe restliche Heizwärme wird für alle Passivhäuser zentral durch eine von der Solarcomplex erstellte Holzpelletanlage erzeugt; die abgegebene Energie wird zu attraktivem Preis, auf 20 Jahre festgeschrieben, abgegeben.
Der planende Architekt von Solar-System-Haus, Ben Nägele aus Singen und Bürgermeister Johannes Moser begleiteten die Besucher und standen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Das Konzept der Vermarktung, die gesamte Bodenfläche den Planern frei zur Verfügung zu stellen, gibt den Bauherren eine gewisse Wahlmöglichkeit der Grundstücksgrößen, wobei der Preis von 166 Euro pro qm (voll erschlossen) deutlich günstiger ist als in den benachbarten Städten Richtung Bodensee.
Die Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch äußerte sich sehr positiv über das Konzept der Siedlung. Sie bedankte sich bei den Herren Moser und Nägele für die sachkundige Führung.
»In Singen wäre so eine Anlage auch wünschenswert«, so Frau Brütsch, »wir werden auf jeden Fall bei der Ausweisung neuer Baugebiete darüber nachdenken.«

Manfred Bassler

Architekt Nägele erläuterte der SPD Delegation aus Singen die spezielle Bauweise der Passivhäuser. swb-Bild Manfred Bassler

Mit Drogen erwischt

Singen (swb). Am Mittwoch und Donnerstag wurde das Polizeirevier im Rahmen der Konzeption »Sicheres Singen« von mehreren Beamten der Bereitschaftspolizei Biberach unterstützt. Eine Zivilstreife dieser Einheit wurde am Mittwochnachmittag auf einen Rollerfahrer aufmerksam, der zu schnell unterwegs war. Als die Beamten den 21-Jährigen kontrollierten warf dieser unmittelbar zuvor ein kleines Päckchen auf ein Garagendach.
Der junge Mann räumte ein, dass es sich bei dem weggeworfenen Päckchen um Haschisch handelte. Für den manipulierten Roller besaß der 21-Jährige keine gültige Fahrerlaubnis. Bei weiteren Drogenermittlungen konnten im Rahmen einer Hausdurchsuchung bei einem 30-Jährigen circa 14 Gramm Haschisch sichergestellt werden.

Toller Start der Jugend des FC 04

Singen (swb). Die D2-Junioren des FC Singen, trainiert von Gianluca Fratella, startete spielerisch überzeugend in die neue Saison. Die drei ersten Spiele wurden alle gewonnen.
Die Regeländerungen, die in dieser Spielzeit neu eingeführt wurden, wie die Reduzierung der Feldspieler von zehn auf acht Spieler, wurde gut eingeübt und in den Spielen umgesetzt.
Mike Bertram, Co-Trainer der Mannschaft, wunderte sich: "Gegen den FC Singen spielen Mannschaften, die sich nur in diesen Spielen, mit Spielern der eigenen ersten Mannschaft verstärken". So konnte die Mannschaft auch gegen eine mit 3 Auswahlspielern gespickte D-Jugend aus Böhringen 7:3 gewinnen. Die bisher erzielten 17 Tore sind Ergebnis einer großen mannschaftlichen Geschlossenheit und immer wieder aufblitzender Spielfreude.

Einen legendär guten Start hat die D2 Jugend des FC Hilzingen hingelegt: die drei ersten Spiele wurde klar gewonnen. swb-Bild: pr

Jugendhandball von früh bis spät

20. Jugend-Hohentwiel-Cup mit Rekordmeldung

Singen (swb). Mit einer Rekordmeldung von 73 Jugendmannschaften traten vergangenes Wochenende etwa 850 Spielerinnen und Spieler in allen Klassen um den 20. Hohentwiel-Cup an. Wie schon in den vergangenen Jahren bot das Turnier nur eine Woche vor dem Saisonauftakt die idealen Rahmenbedingungen für letzte Testspiele. Mit der Nutzung zweier Hallen und 48 Stunden Jugendhandball ohne schwerere Verletzungen wurde die Hallenkapazität vollends erreicht. Trotz des dicht gedrängten Zeitplans konnten die Turnierpläne eingehalten und ein reibungsloser Ablauf aller Turniere auf und neben dem Spielfeld gewährleistet werden. Ein besonderes Dankeschön gilt hier nicht nur der Turnierleitung, sondern auch den 45 ehrenamtlichen Helfern - darunter zahlreiche Eltern, Jugendspieler sowie Jugendtrainer - von denen nicht wenige das ganze Wochenende im Einsatz waren und für das leibliche Wohl aller Spieler und Zuschauer sorgten.
Den Auftakt des dreitägigen Jugendturniers um den Hohentwiel-Cup bot am Freitag die F-Jugend und die A-Jugend männlich. Die F-Jugend des HSC Radolfzell stellte zwei Mannschaften und zugleich die beste des Turniers. Den zweiten Platz belegte die DJK Singen, bei der die Tochter des Oberbürgermeisters ihre ersten Tore erzielte. Vorwiegend gute Torhüterleistungen prägten die kampfbetonten und schnellen Spiele der männlichen A-Jugend. Die Südbadenliga-Mannschaft aus Konstanz konnte sich aufgrund ihrer spielerischen Klasse sehr deutlich durchsetzen. Die weiteren Plätze belegten der TV Pfullendorf, die DJK Singen, der HSC Radolfzell und die TG Schwenningen.
Im Turnier der weiblichen A-Jugend siegte erwartungsgemäß und überlegen der TV Ehingen. Platz zwei belegte die HSG Konstanz vor dem TuS Steißlingen, dem TV Pfullendorf und dem TSV Dettingen. Bei den Plätzen zwei bis vier musste der direkte Vergleich dreier Mannschaften entscheiden.
Die DJK Singen konnte im Turnier der B-Jugend männlich bis ins Finale vordringen. Dort war allerdings gegen den Favorit aus Konstanz Endstation. Mit 17:3 endete der Vergleich äußerst deutlich für die Seehasen. Der TV St. Georgen belegte Rang drei vor dem Team des HSC Radolfzell.
Das Turnier der B-weiblich war mit acht Mannschaften zahlenmäßig stark besetzt. Der Südbadenligist TuS Steißlingen gewann souverän alle Spiele und errang sehr deutlich Platz eins. Der TV Rielasingen erreichte ein wenig überraschend den Platz zwei, profitierte allerdings ein wenig von der etwas schwächeren Gruppe. Rang drei belegte der SV Eigeltingen vor dem TV Pullendorf.
Im Finale der C-Jugend männlich setzte sich die SG Allensbach/Dettingen gegen den TV St. Georgen durch. Erst in der Schlussminute mussten sich die körperlich kleineren Schwarzwälder mit 8:11 geschlagen geben. Rang drei erzielte die DJK Singen erst im 7m-Werfen vor dem TV Pfullendorf.
Der TV Meßkirch war die dominierende Mannschaft im Turnier der C-Jugend weiblich. Am nächsten kam noch der SV Eigeltingen, doch im Finale musste man sich mit 3:14 deutlich geschlagen geben. Das zahlenmäßig stärkste Turnier bei der D-Jugend männlich war unheimlich ausgeglichen.
Die ersten fünf Mannschaften hatten alle in etwa das gleiche Niveau. Am glücklichsten waren am Ende die Spieler des HSC Radolfzell, die den Sieg errangen.
Die nächsten Plätze belegten der TSC Blumberg vor der TG Schwenningen.
Vor vielen begeisterten Eltern und Zuschauern sicherte sich beim Turnier der D-Jugend weiblich der SV Allensbach vor dem SV Eigeltingen den Turniersieg. Bemerkenswert war bereits die spielerische Klasse sowohl in Abwehr als auch in Angriff.
Bei der E-Jugend männlich standen sich mit der DJK Singen und der HSG Konstanz die dominierenden Mannschaften des Turniers gegenüber. Am Ende siegten die Gastgeber mit 8:6 und nahmen freudestrahlend den Siegerpokal entgegen.
Das ungeliebte Siebenmeter-Werfen musste bei der E-Jugend weiblich um den Turniersieg entscheiden. Mit einem glücklichen 1:0 bezwang schlussendlich der SV Eigeltingen den HSC Radolfzell. Die weiteren Plätze belegte die DJK Singen und der TV Pfullendorf.
Ein großes Dankeschön an die unterstützenden Unternehmen (Sparkasse Singen-Radolfzell, BW-Bank, Südkurier und Pimp my Hair), die durch ihr Engagement zum Erfolg des diesjährigen Jugend-Hohentwiel-Cups beigetragen haben.
Erfreulich war auch die hohe Zuschauerzahl, die für gute Stimmung in beiden Hallen sorgte. Die Besucher wurden mit gutem Jugendhandball nicht enttäuscht.

INFO Alle Ergebnisse des Turniers gibt es im Internet auf www.djksingen-handball.de

WOCHENBLATT GUCKLOCH
Mi., 8. Oktober 2008

AUTOHAUS AUER NIMMT ARBEIT AUF. SEITEN VI/VII

UNTER DIE LUPE GENOMMEN

Einer fehlte beim großen Mountainbike-Marathon in Singen obwohl der als Funktionär des südbadischen Radsportverbands immer in vorderster Front steht. Egon Eisele befand sich allerdings nach einen Radunfall als nicht vorzeigbar und dabei fungierte er gar nicht als Vorbild und machte es eher seinem Oberpräsident Rudolf Scharping nach: er stürzte ohne Helm auf den Kopf. Zum Glück waren es nur Abschürfungen und Prellungen. -of-

TOP-THEMA

Am Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr, kommt Armin Fischer mit »Einmal Klassik und zurück« in die »Alte Kirche« Volkertshausen. Mit seinem neuen Programm ist der Musikkabarettist Armin Fischer seit Januar unterwegs. Seine geniale Vernetzung von Klassik und Popmusik laden ein zu einer Vergnügungsreise auf den Hauptstrecken des Wohlklangs.

DONNERSTAG 9 OKTOBER	21.30 Uhr: Die Band »Donots« aus den USA gastiert im Kulturladen in Konstanz.
FREITAG 10 OKTOBER	20 Uhr: Die Magdeburger Zwickmühle gastiert im Bürgerhaus Adler-Post in Stockach.
SAMSTAG 11 OKTOBER	20 Uhr: Chorkonzert zu »500 Jahre Choralis Constaninus« im Konstanzer Münster.
SONNTAG 12 OKTOBER	17 Uhr: »Die vier Jahreszeiten« von Vivaldi im Kammerkonzert-Besetzung im Museum Engen.
MONTAG 13 OKTOBER	21.30 Uhr: »Cheap Monday« Konzert mit der Gruppe »Cartrige« im Kulturladen in Konstanz.
DIENSTAG 14 OKTOBER	15 Uhr: das Kindermusical »Bibi Blocksberg« wird im Milchwerk in Radolfzell aufgeführt.
MITTWOCH 8 OKTOBER	20 Uhr: Flamenco aus Sapnien mit »Vaya con Dios« im Kulturzentrum Gems in Singen.

INHALT

Top Aktuelle Tipps zu Kino, Theater, Musik und Literatur in der Region finden sich auf den **Seiten II und III**

Für mehr Sicherheit: Verkehrswacht spendet an Kindergärten : Mehr auf der **Seite IV**

Aacher Kunstradler holen vier Medaillen. Mehr zu dem Sportereignis auf der **Seite V**

Am Herzschlag der Piazza: Autozentrum Auer nimmt Arbei auf. Mehr auf den **Seiten VI und VII**

Bojan Z. der aussergewöhnliche Pianist des Balkans, einst von dem französischen Bassisten Henri Texier, der selber im November 09 zum 20jährigen Jubiläum des JAZZ CLUBS mit seinem Strada Sextett endlich nach Singen kommt, präsentiert sich auf der Bühne bei seinem aktuellen Konzert am Donnerstag, 9. Oktober, 20.30 Uhr, im Singener Kulturzentrum Gems mit seinem neuen Trio bestehend aus Thomas Bramerie am Bass und Martijn Vink am Schlagzeug. Ihre CD »Xenophonia« (Label Bleu) wurde mit dem Jahrespreis »Les Victoires du Jazz 2007« in Paris ausgezeichnet. Musikalisch basiert das Trio auf dieser CD. Jedoch wachsen und verändern sich die Stücke laufend, da Bojan Z. insbesondere in Frankreich, Italien und auf internationalen Festivals enorm viel spielt. Kartenreservation unter 07731/66777.

Gala für krebskranke Kinder

U. Cantieni und C. Sonntag in der Stadthalle

Singen (swb). Ein weiteres Highlight in der Reihe der anspruchsvollen und erfolgreichen Dinnershows zugunsten »Helfen hilft«, Förderverein für krebskranke Kinder, für die Uniklinik in Freiburg findet am Samstag, 18. Oktober, ab 19 Uhr, in der Stadthalle Singen statt.
Die Gala bietet ein Unterhaltungs- und kulinarisches Verwöhnprogramm voller Überraschungen. Aus der erfrischenden Vielfalt der Programmpunkte erwarten die Schauspielerin Ursula Cantieni, bekannt aus Film und Fernsehen, sowie der Radiostar und Kabarettist Christoph Sonntag die Besucher. Das von der Bachakademie Stuttgart vermittelte Katz-Trio wird in der seltenen Besetzung Violine, Viola und Kontrabass mit klassischen Weisen die Stimmung verzaubern. Zu den Glanzpunkten gehören die kreative Tanzgruppe Veronika Bohner, badische Meister und Vizemeister, sowie das »Groove Project«, die Jazz-Combo der Jugendmusikschule Singen.
Schirmherren der Veranstaltung sind Oberbürgermeister Horst Frank, Konstanz, Oliver Ehret, Singen, und Dr. Jörg Schmidt, Radolfzell, sowie die Landräte Frank Hämmerle, Konstanz, und Lothar Wölfle, Bodenseekreis. Für das Kuratorium von »Helfen hilft« steht Andreas Renner aus Singen. Der Eintrittspreis beträgt 50 Euro. Dieser beinhaltet das 3-gängige Galamenü ohne Getränke.

Ursula Cantieni kommt in die Stadthalle swb-Bild: pr

Der Betrag ist zu überweisen auf das Konto: Sparkasse Singen-Radolfzell (Bankleitzahl: 692 500 35), Kontonummer: 456 70 61. Zusätzlich wird eine Mindestspende über 50 Euro zugunsten des Fördervereins für krebskranke Kinder »Helfen hilft« erwartet. Die Spende wird komplett für die Unterstützung des Elternhauses in der Uniklinik Freiburg verwendet und trägt wesentlich zur besseren Versorgung der betroffenen Kinder und Familien bei. Der Betrag ist separat zu überweisen auf das Konto: Sparkasse Singen-Radolfzell, (Bankleitzahl: 692 500 35), Spendenkonto-Nr.: 456 70 79. Anmeldung und Informationen unter:072163/144 48 oder a.renner@enbw.com, sowie bei der Tourist Information Singen, 07731 85-262/-504, ticketing.stadthalle@singen.de.

Kleine Zellen Große Gefühle

Singen (swb). Zum Vortrag, »Kleine Zellen, große Gefühle - Wie Spiegelneurone funktionieren« von Professor Joachim Bauer aus Freiburg laden die St. Thomas-Gilde, das katholische Bildungszentrum sowie die Buchhandlung Greuter Singen am heutigen Mittwoch, 8. Oktober, um 20 Uhr in die Stadthalle Singen ein. Es ist vielleicht die bedeutendste Erkenntnis der neueren Hirnforschung. Unser Gehirn verändert sich durch das, was wir in zwischenmenschlichen Beziehungen erleben. Gene steuern nicht nur, sie werden auch gesteuert - durch Signale, die vom Gehirn ausgesandt werden, als Folge von Beziehungen, Umwelteinflüssen und individuel Der Referent Joachim Bauer ist Medizinprofessor und Psychotherapeut an der Universität Freiburg. Neben zahlreichen Fachartikeln veröffentlichte er »Das Gedächtnis des Körpers. Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern«, sein überaus erfolgreiches Buch »Warum ich fühle, was du fühlst. Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone« und zuletzt »Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren«.
Der Vortrag ist die Auftaktveranstaltung der Reihe »wissenswert« der Vortragsgemeinschaft. Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle Singen gbit es unter www.stadthalle-singen.de im Internet.

SO ERREICHT MAN DEN BUNTEN HUND: PER FAX: (07731/8800-8333), E-MAIL: (KNOCHEN@WOCHENBLATT.NET) ODER IM WOCHENBLATT ABGEBEN

Was ist dekadent auf dieser Welt?

Hallo und guten Tag, Ihr bunter Hund ist wieder da. Was ist dekadent und was ist Dekadenz. Über diese zwei Worte zerbrach ich mir den Kopf. Struppi fand die Wörter einfach viel zu schwierig für ein Hundehirn und riet mir den Rat unseres Professors einzuholen.

Bruno Bernhardiner lag im herbstlich gefärbten Laub, ließ sich die Sonne auf den seinen schönen Pelz scheinen und las schon wieder irgendein Buch. Ich bat unsere Intelligenzbestie um Auskunft zu den Begriffen dekadent und Dekadenz.
Das Wort bedeute kultureller Niedergang, sittlicher Verfall, Kraftlosigkeit und Entartung. Dekadent heißt angekränkelt oder entartet. Nach seiner Meinung wäre angekränkelt ein komischer Ausdruck und das Wort entartet müsse man sehr vorsichtig verwenden, aber so könne man das in Wahrig's Deutschem Wörterbuch nachlesen.
Um sicher zu gehen, dass ich das alles richtig begriffen hatte, stellte ich Bruno Bernhardiner ein paar Fragen. »Wäre es dekadent, wenn ich plötzlich Fleisch verschmähen und nur noch Fisch fressen würde? Oder wäre es dekadent, wenn ich Struppis Knochen kassieren würde und meinen Kumpel um keinen Preis der Welt an meine eigenen gehorteten Schätze ließe?«
Der Professor war sehr zufrieden mit mir. Ich hatte ihn wohl richtig verstanden. Doch ich hakte nach.
Bei den Zweibeinern wäre dann aber zur Zeit einige Dekadenz vorhanden, erklärte ich Bruno. Er wollte das dann schon genauer wissen und ich nannte ihm meine Beispiele.
Ist es ein Zeichen von Dekadenz, wenn Herr Ackermann verlange, dass die europäischen Staaten ein Rettungspaket für die Banken vorbereiten? Schließlich hat doch der gleiche Herr Ackermann in Zeiten von dicken Gewinnen im Bankgewerbe erklärt, dass den Staat die Gewinne nichts angehen. Die Gewinne sind sozusagen Privatsache der Bank und ihrer Aktionäre und Verluste werden sozialisiert, die haben dann alle Zweibeiner zu bezahlen. Ist das nicht dekadent? Oder gibt es einen zweiten Josef Ackermann und ich bringe alles durcheinander?

In Europa gibt es Milch im Überfluss und Schokolade kennt man hierzulande seit ungefähr 1528. Der Spanier Hernando Cortez hatte die Ureinwohner Mittelamerikas beobachtet und bemerkt, dass sie Kakaobohnen als Zahlungsmittel nutzten. Der kluge Mann erkannte den Wert der Bohnen und brachte sie nach Europa. Die Geschichte des Kakaos und der Schokolade hat in Europa also - ganz im Gegensatz zu China - eine lange Tradition.
Dennoch hat zumindest eine europäische Firma Schokolade in China produzieren lassen. Ist nicht allein das schon dekadent? Lässt man in China produzieren, weil die Arbeitskräfte billiger und rechtlos sind? Kann man mit billiger Schokolade den Markt noch ein wenig besser aufmischen?
Seit 2006 ist außerdem bekannt, dass im Land der Mitte eine für die USA bestimmte Lieferung von Weizengluten (für Tierfutter) durch Melamin gestreckt wurde um einen höheren Proteingehalt vorzutäuschen. Die Fütterung führte zum Tod von etlichen Vierbeinern und erst 2007 kam es zum landesweiten Rückruf.
Wenn beim Tierfutter schon gepfuscht wird, ist es dann kein Zeichen von Dekadenz, wenn auch noch Schokolade und ähnliches den Weg in die Verkaufsregale finden? Weshalb läßt eine europäische Firma Schokoladenprodukte in China herstellen? Nennt man das Global Player oder ist das einfach nur dekadent?
Die Beispiele in Sachen Dekadenz lassen sich beliebig fortsetzen. Oder ist es nicht dekadent, daß Bundestagsabgeordnete ohne jede Nachweispflicht jährlich 45.000 Euro für den Unterhalt ihres Büros, die Bezahlung von Personal, usw. bekommen? Das Ganze ist nach meinen Informationen steuerfrei. Ist das nicht dekadent?
Wissen Sie, liebe WOCHENBLATT - Leserinnen und - Leser, auf meine Fragen eine Antwort? In diesem Sinn bis zum nächsten Mal, Ihr bunter Hund.

TOP EVENT DER WOCHE
»Färbe-Premiere verschoben«
Schillers »Die Braut von Messina« nun ab 22. Oktober in Singen.

NEU IM WOCHENBLATTLAND
»Jon Lee Hooker Jr. im Kammgarn«
Konzert am 9. Oktober, 21 Uhr, in Schaffhausen.

DAS SOLLTE MAN GESEHEN HABEN
»Moderne am Bodensee«
Im Museum Singen und der Wessenberg-Galerie Konstanz.

95 JAHRE ELISE BUCHEGGER WÄSCHE & STRICKMODE Haben Sie sich schon Ihren Geburtstagscoupon auf Seite 3 ausgeschnitten?